

# Die Diagnose Demenz fordert alle Angebote von Alzheimer Luzern /Infostelle Demenz

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde  
Region Willisau-Wiggertal  
08. November 2021

Referent: Tomas Kobi, Master in Gerontologie (MAS)  
Vorstandsmitglied Alzheimer Luzern

# Demenz – Was nun???

Der Inhalt meines Vortrages:

- Viele Namen – eine gemeinsame Erkrankung
- Zahlen
- Was ist Demenz
- Ursachen
- Demenzformen
- Risikofaktoren
- Demenztyp Alzheimer (DAT)
- Verlauf und Symptome
- Veränderungen und Umgang damit
- Diagnose
- Demenzstrategie
- Angebote
- Fragen

# Viele bekannte Namen – eine gemeinsame Erkrankung



Ronald Reagan



Rita Hayworth



Inge Meysel



Margret Thatcher



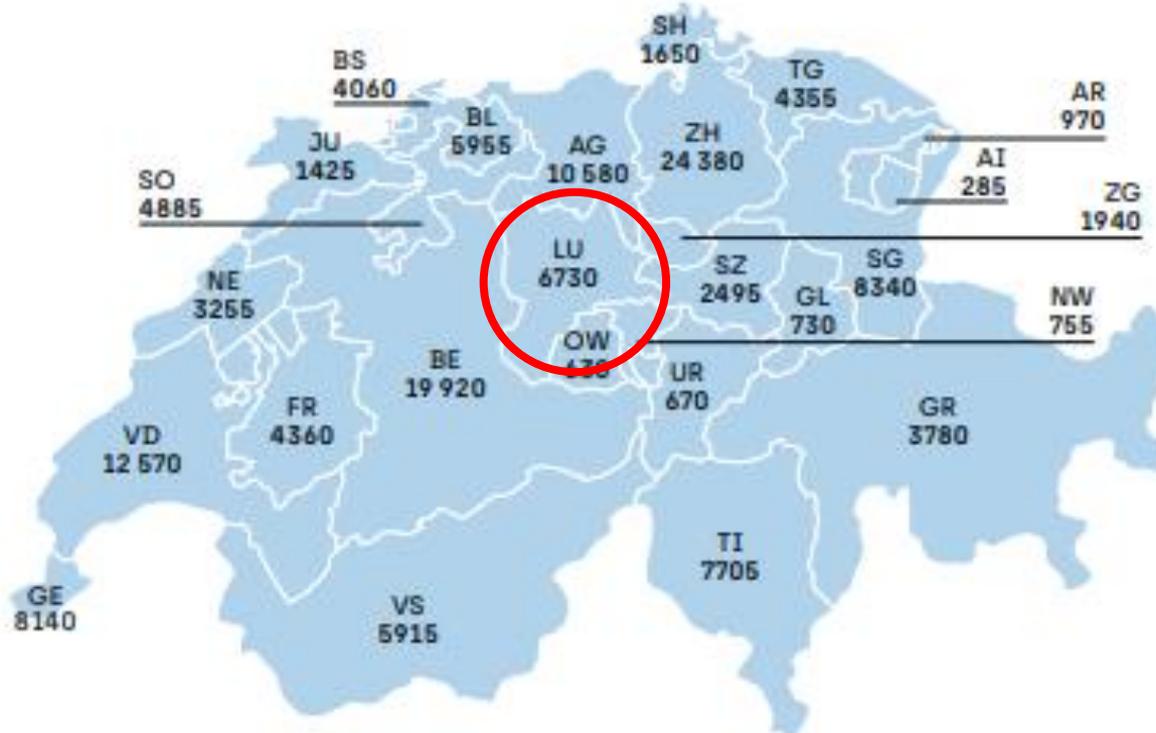
Gunter Sachs



Helmut Zacharias

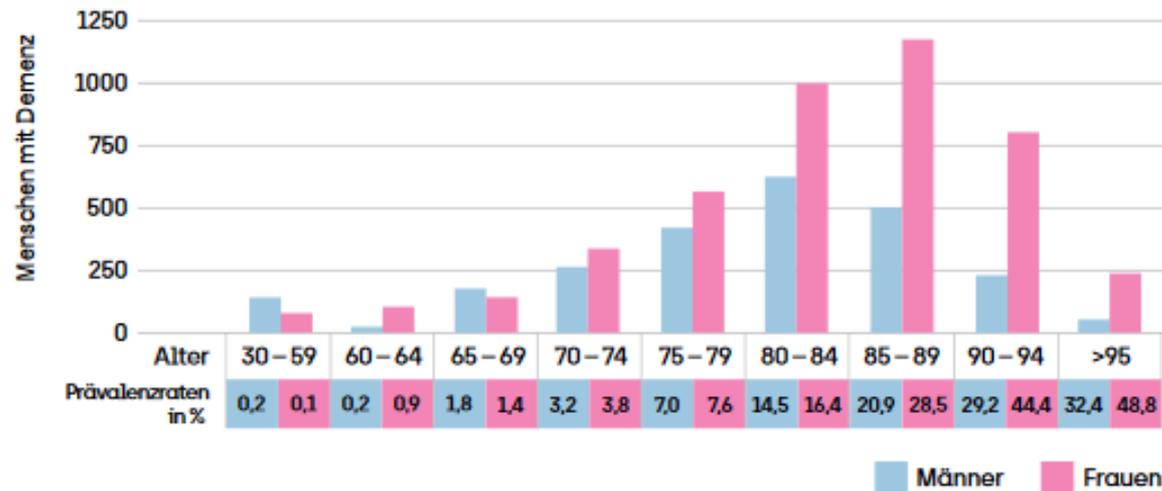


## / Menschen mit Demenz in den Kantonen

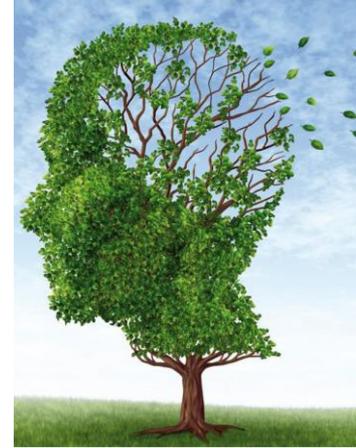


Aktuell leben rund **146 500 Menschen mit Demenz** in der Schweiz.  
Davon leben circa **6730 Personen** im Kanton Luzern.

## Anzahl Menschen mit Demenz nach Alter im Kanton Luzern



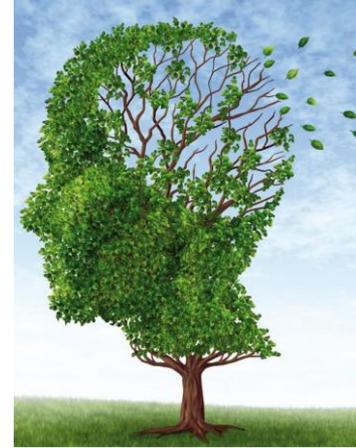
# Was ist Demenz?



- «Demenz» ist der Oberbegriff für verschiedene Krankheiten, die das Gehirn betreffen
- Man spricht auch von neurokognitiven Störungen
- Bei allen Krankheiten treten Verluste des Erinnerungsvermögens zusammen mit anderen Funktionsstörungen des Gehirns auf

# Was ist Demenz?

- Am häufigsten entsteht eine Demenz durch die Alzheimerkrankheit
- Demenzen haben zur Folge, dass Betroffene ihre Selbständigkeit verlieren und zusehends auf Hilfe angewiesen sind



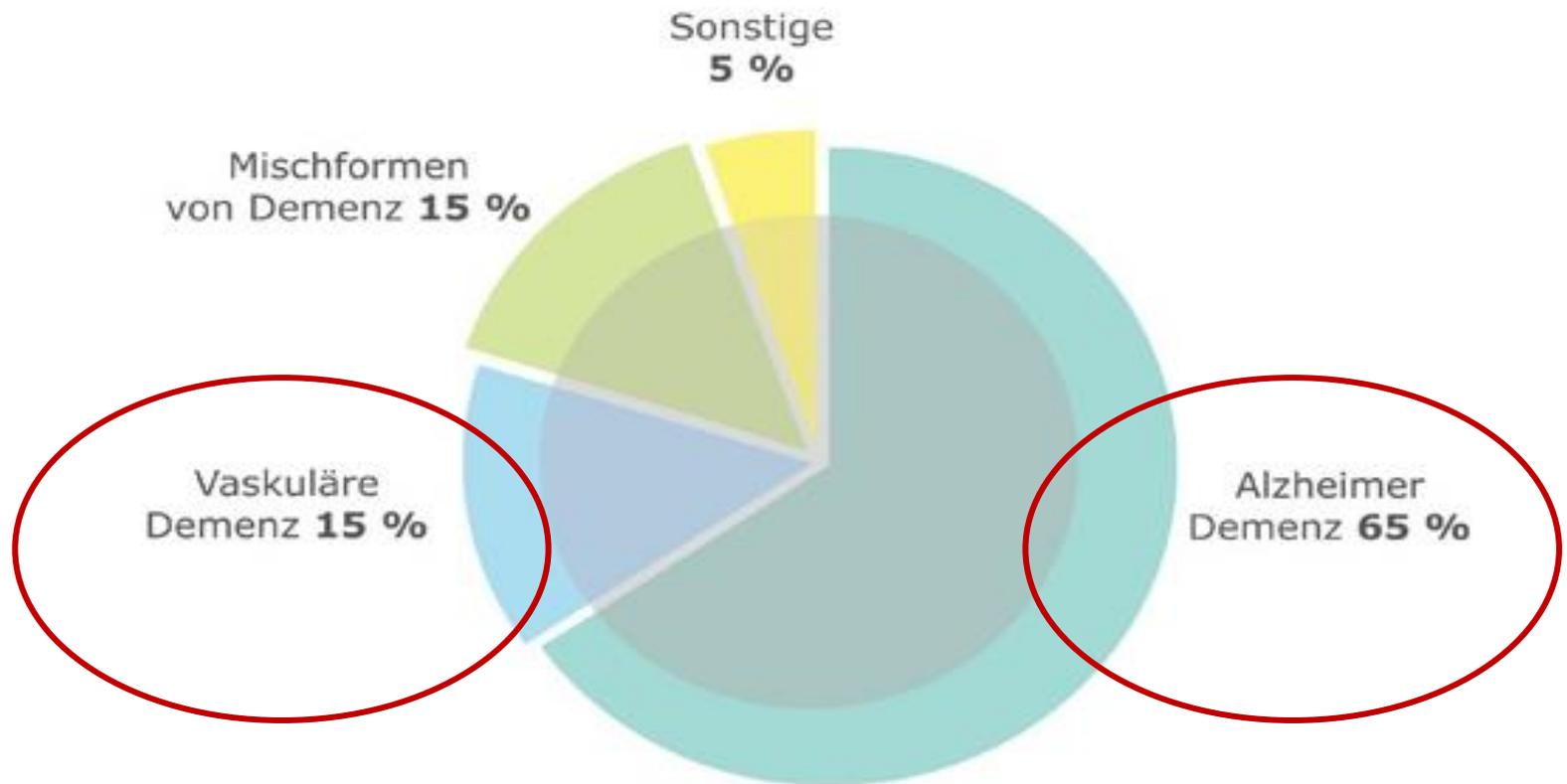
# Die Ursachen

- Das Schwinden von Nervenzellen im Gehirn
- Die Schädigung der Verbindung der Nervenzellen im Gehirn untereinander
- Warum die einen Menschen von demenziellen Erkrankungen betroffen sind und die anderen nicht, ist weder klar noch schlüssig bewiesen



# Demenzformen

## Relative Häufigkeiten der Hauptformen der Demenz



# Demenzformen

- Alzheimerkrankheit (häufigste Demenzform)
- Vaskuläre (gefässbedingte) Demenz
- Lewy-Körper-Demenz
- Frontotemporale Demenz

# Demenzformen

- Demenz bei Parkinson
- Creutzfeld-Jakob-Erkrankung
- Demenzerkrankung beim Down-Syndrom
- ... und etliche weitere, die Forschung geht heute von über 70 verschiedenen Demenzformen aus

# Risikofaktoren für eine Demenz:

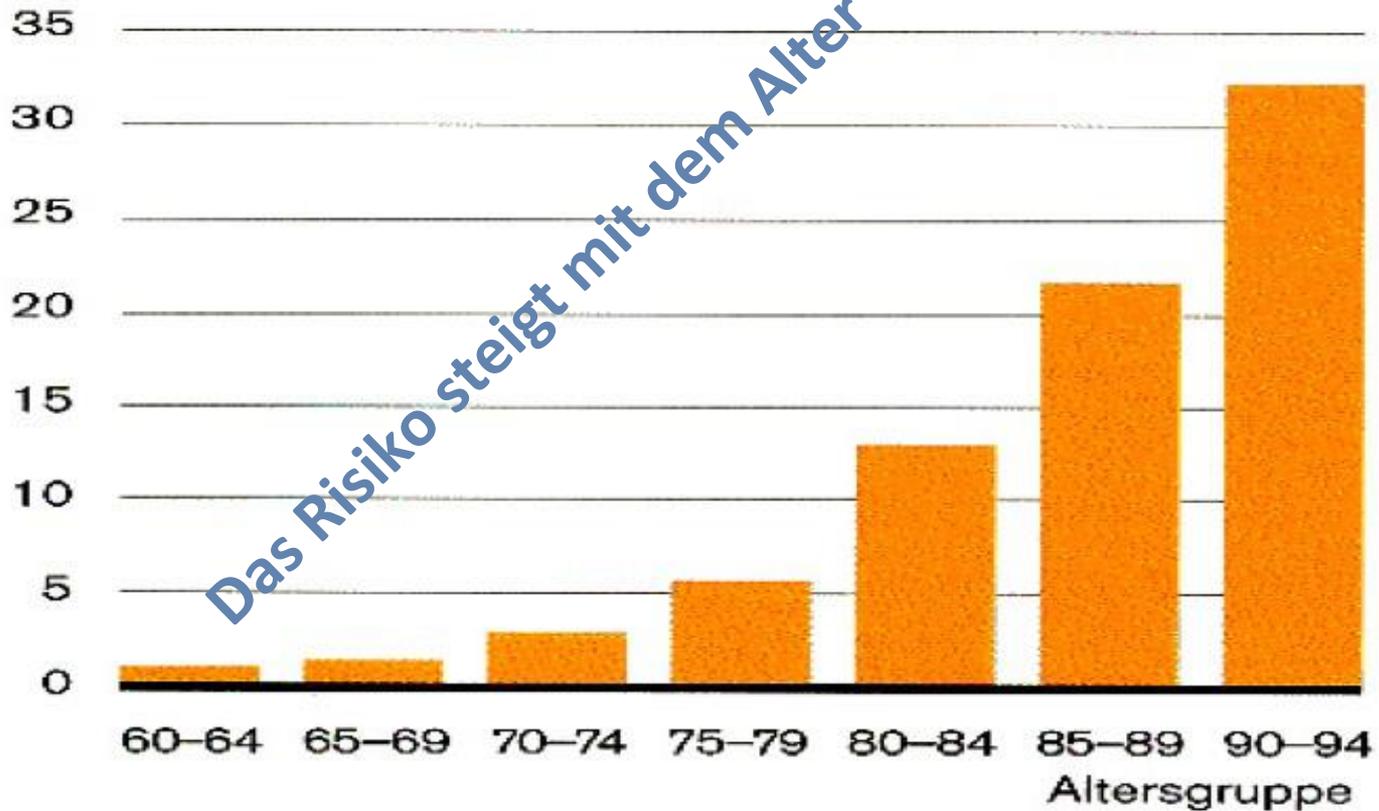
## Risikofaktoren scheinen zu sein

- Diabetes
- Rauchen
- Alter
- nicht ausreichend behandelter Bluthochdruck
- Schilddrüsenunterfunktion
- Hirnverletzungen.
- Immer wieder in der Diskussion: Ernährung, Bewegung,...
- Familiäre Häufung

Eine Demenz beginnt immer schleichend, ist zunächst unauffällig, manchmal gibt es aber auslösende Situationen, die ein Symptombild verstärken: Krankenhausaufenthalt, Tod des Ehepartners/-partnerin, Eintritt in den Ruhestand...

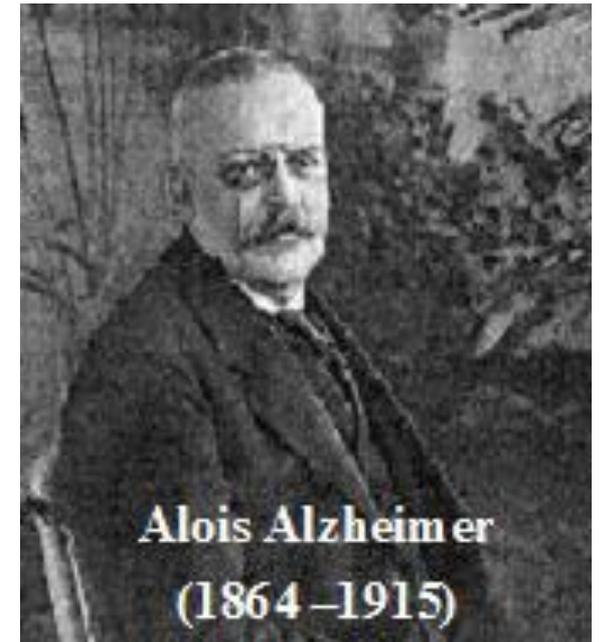
## Prävalenz der Demenz (nach Hofman) in Abhängigkeit des Alters

Prävalenzraten  
(%)

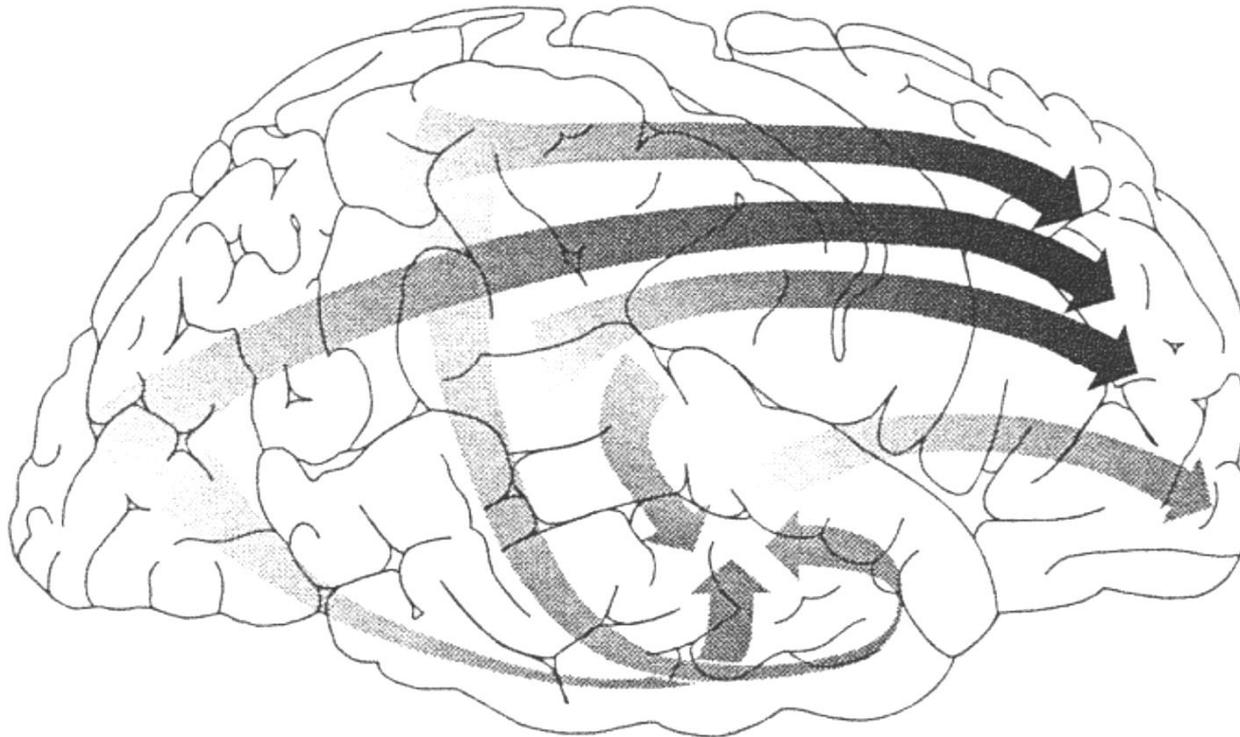


## Demenz Typ Alzheimer (DAT)

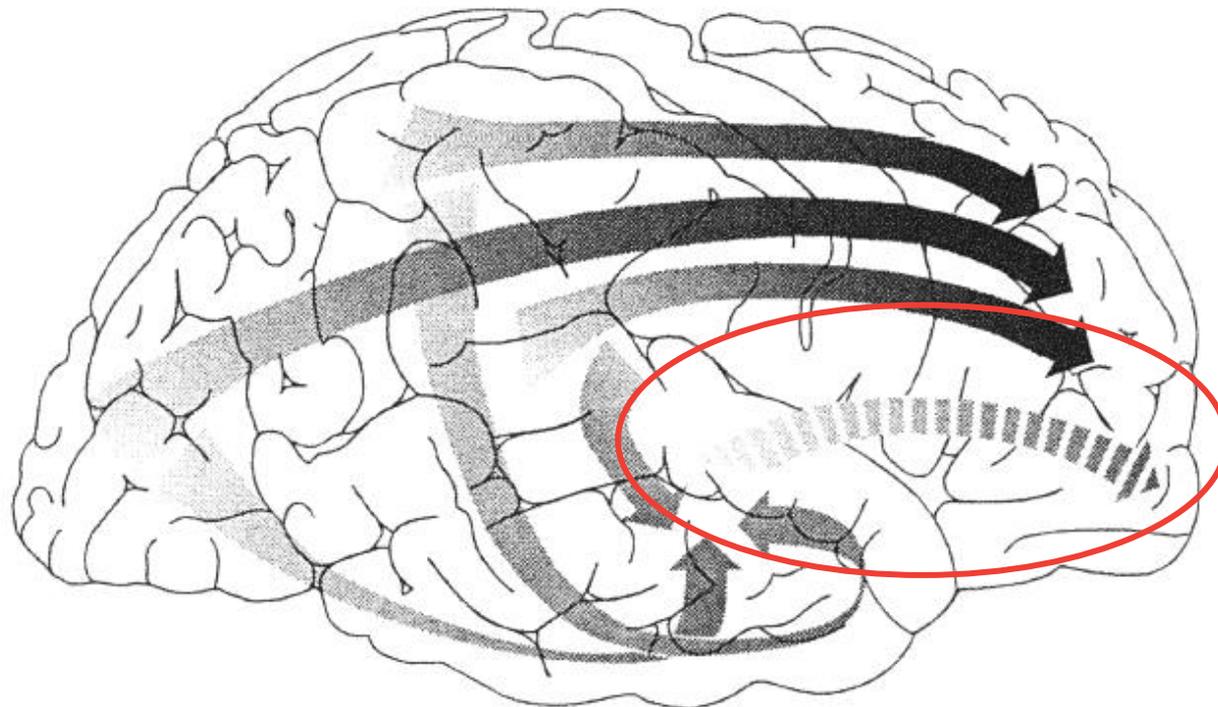
- Nervenarzt und Pathologe in München und Breslau
- betreute Frau Auguste D., welche schwer dement war und mit 56 Jahren - 4 Jahre nach Institutionalisation – starb
- führte Autopsie durch und fand im Gehirn *"Verdickung und Verklumpung von intrazellulären Fibrillen in Zellen der Hirnrinde"*



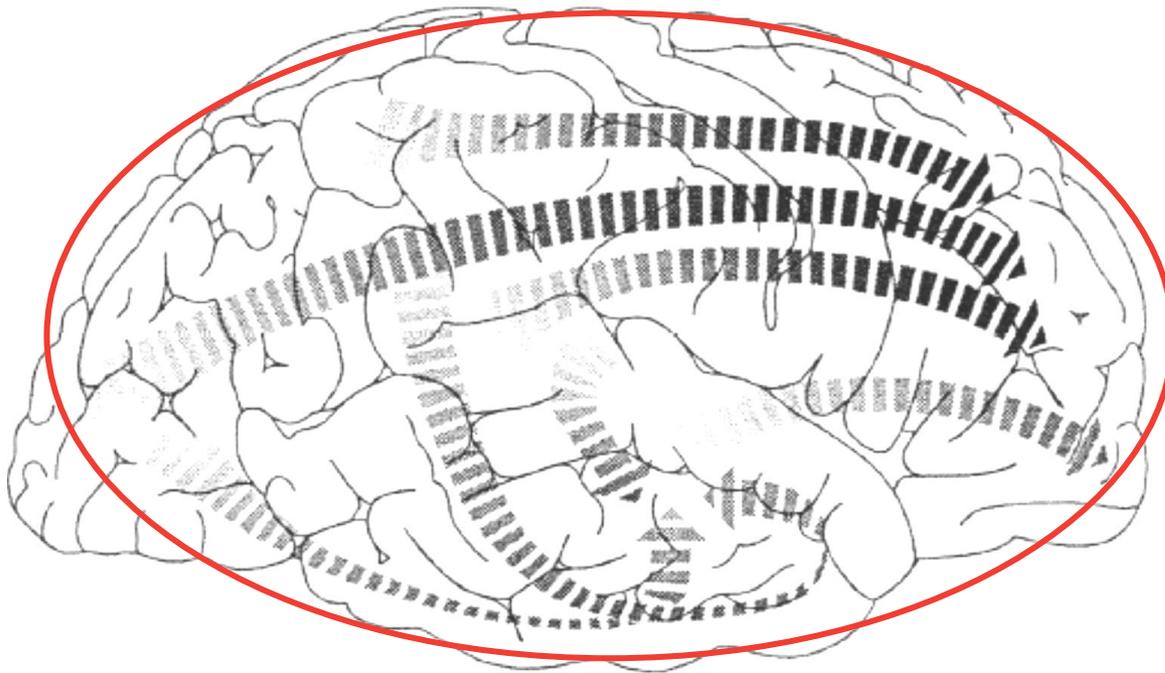
**Diese Pathologie führt zu einer Unterbrechung von aufsteigenden und absteigenden Nervenbahnen zu den verschiedenen Regionen des Gehirns.**



## Beginnende Unterbrechung der Nervenbahnen zu den verschiedenen Regionen des Gehirns.



**Unterbrochene Verbindungen: Gespeicherte Information ist noch da, kann aber nicht abgerufen und assoziativ verknüpft werden.**



## **Dissoziatives Erleben bei Menschen mit Demenz:**

*Frau Huber stellt ihrem Mann, welcher an Demenz leidet einen heissen Kaffee auf dessen Wunsch auf den Tisch.*

*Herr Huber kann noch gut verbal kommunizieren, erinnert sich an zurückliegende Ereignisse und kann selbstständig essen und trinken. «Dieser Kaffee ist noch zu heiß, Paul, warte noch ein wenig mit Trinken», sagt Frau Huber freundlich und er nickt mit dem Kopf. Um ihre vorausschauende Fürsorglichkeit gleichsam noch abzusichern, ergänzt seine Frau: «Man kann sich mit heißem Kaffee die Lippen verbrennen.» «Stimmt», antwortet er und zum Erstaunen seiner Frau fällt ihm zu dieser Tatsache eine Erinnerung ein: «In der Rekrutenschule habe ich mir mit heißem Kaffee grausam den Mund verbrannt.» Hierauf wendet sich seine Ehefrau für einen Augenblick von ihm ab - obschon sie seinen seltsam starren Gesichtsausdruck noch bemerkt hat – und ist entsetzt, als sie sieht, dass er sich bereits Lippen und Mund verbrüht hat. Hatte Herr Huber ihre Warnung bereits vergessen? Auf ihre empörte Frage: «Was habe ich dir nun gerade gesagt?», antwortet er tonlos und wie nebenbei: «Dieser Kaffee ist noch zu heiß zum Trinken.»*

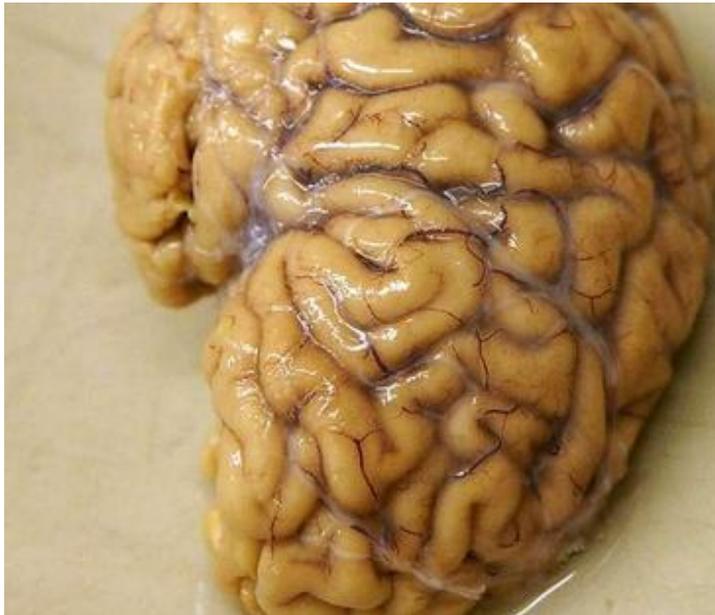
*Quelle: Held (2013, S. 23, Was ist «gute» Demenzpflege? Huber: Bern )*

**Was ist  
passiert ...**



## Spuren der Demenz

Im Vergleich zu einem  
gesunden Gehirn



ist das eines Alzheimerkranken  
deutlich geschrumpft.

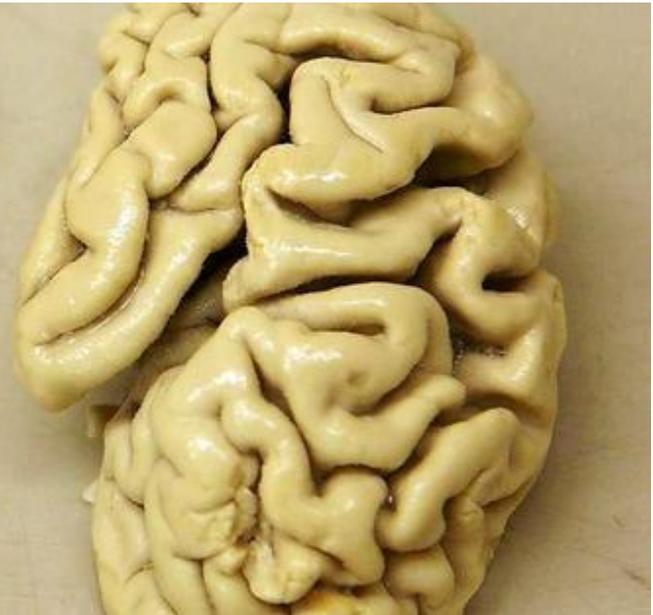
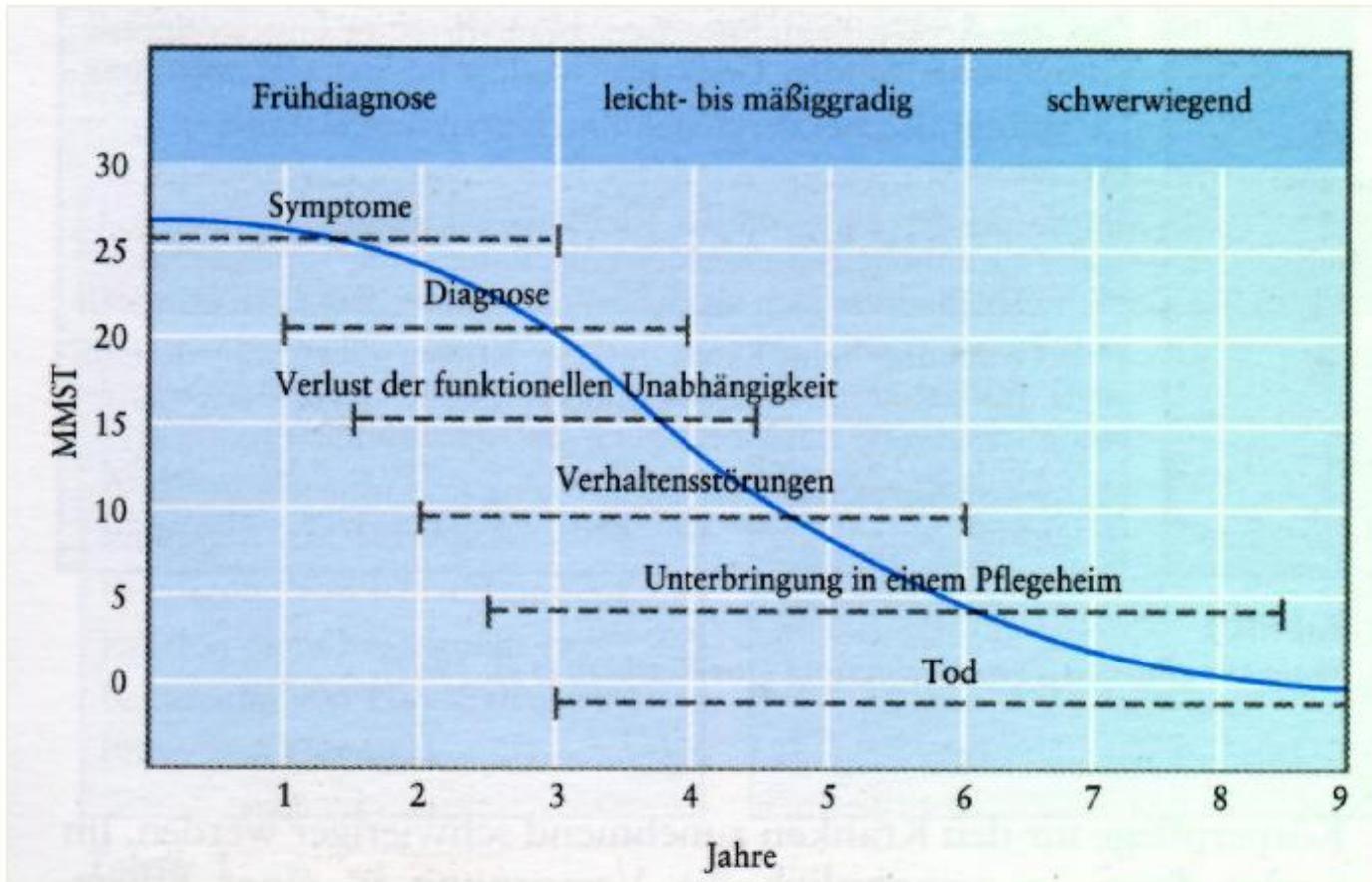


Foto: Reuters

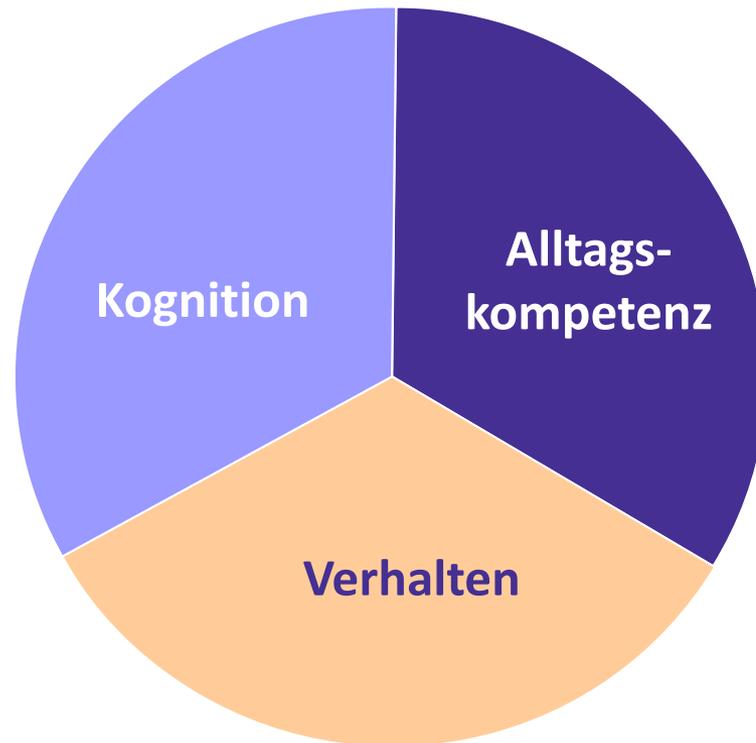
# Alzheimerdemenz Verlauf:



Adaptiert nach Hafner und Meier (2005, S. 305)

## Es sind drei Bereiche betroffen:

Gedächtnis  
Orientierung  
Aufmerksamkeit  
Denken, Logik  
Sprache



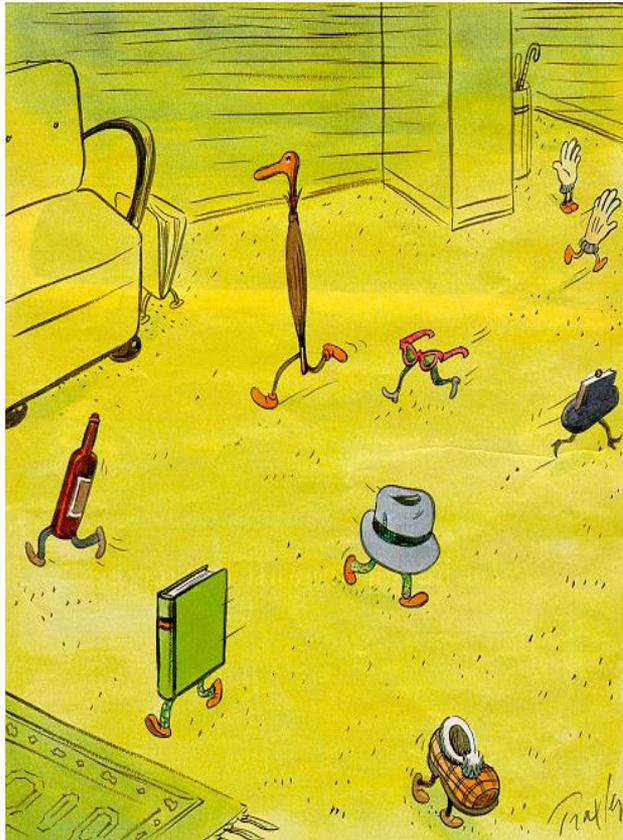
Toilette  
Ankleiden  
Haushalt  
Telefonieren  
Umgang mit Geld  
Reisen

Veränderung der Persönlichkeit  
Angst, Halluzinationen, Wahn, Apathie

# Der Verlauf der Alzheimer-Erkrankung



# «Verschwundene» Gegenstände stehen häufig am Anfang der Erkrankung



# Symptome anhand der Stadien

## *Leichte Demenz*

Komplizierte tägliche Aufgaben können nicht (mehr) ausgeführt werden. Die Lebensführung ist eingeschränkt, selbständiges Wohnen zu Hause ist mit Unterstützung noch möglich.

Mögliche Störungen von Antrieb und Erregtheit:

- Unspontan
- Depressive Verstimmung
- Antriebsmangel
- Reizbarkeit
- Stimmungslabilität

## ***Mittlere Demenz***

Nur einfache Tätigkeiten werden beibehalten, andere werden nicht mehr vollständig oder angemessen ausgeführt. Konstante Begleitung und Betreuung ist wichtig.

Mögliche Störungen von Antrieb und Erregtheit:

- Unruhe
- Wutausbruch
- Aggressive Verhaltensweisen

## ***Schwere Demenz***

Es können keine Gedankengänge mehr nachvollziehbar kommuniziert werden.

Die selbständige Lebensführung ist gänzlich aufgehoben.

Mögliche Störungen von Antrieb und Erregtheit:

- Unruhe
- Nesteln
- Schreien
- Störungen des Tag – Nacht – Rhythmus

## Mögliche Veränderungen

- Gedächtnisstörungen (Amnesie)
- Desorientiertheit
- Sprachstörungen (Aphasie)
- Handfertigkeitenstörungen (Apraxie)
- Unfähigkeit, Personen und Dinge zu erkennen (Agnosie)
- Beeinträchtigung des Denkens, Verschlechterung des abstrakten Denkens



Quelle: UZH Zentrum für Gerontologie

## Auswirkungen

- Persönlichkeitsveränderungen
- Depression
- Angst
- Wahnvorstellungen
- Unruhe
- Aggressivität
- Apathie und Indifferenz
- Fortlaufendes Vergessen (Perseveration)
- Tag-Nacht-Umkehr
- Inkontinenz



Quelle: UZH Zentrum für Gerontologie

## Verschiedene Verhaltensauffälligkeiten bei neurokognitiven Störungen



**'Apathie'**

Rückzug  
Interessensverlust  
Demotivation

**'Aggression'**

aggressiver Widerstand  
physische Aggression  
verbale Aggression

**'psychomotorische Agitation'**

ziellooses Umherwandern  
Trippeln  
schleifender Gang  
Rastlosigkeit  
repetitive Handlungen  
Ankleiden / Auskleiden  
Schlafstörungen

**'Depression'**

Bösartigkeit  
Weinerlichkeit  
Verzweiflung  
geringe Selbstachtung  
Angst  
Schuldgefühle

Halluzinationen  
Wahnvorstellungen  
Verkennungen

**'Psychose'**

## **Wie können wir herausforderndes Verhalten minimieren?**

### **Ideen, Ansätze und Interventionen:**

### **Gewöhnen sie sich eine entspannte, freundliche Umgangsweise an**

Wenn sie als Angehörige zu schnell und hektisch sind, zu laut und zu schnell sprechen oder selbst unsicher und ängstlich sind wird sich das auf den betroffenen Menschen mit Demenz übertragen.

### **Erklären sie immer was sie tun**

Begleiten sie Ihr Tun mit Worten oder Körpersprache, Mimik und Gestik.

## **Wie können wir herausforderndes Verhalten minimieren?**

### **Ideen, Ansätze und Interventionen:**

#### **Überfordern Sie den betroffenen Menschen nicht**

Menschen mit Demenz sind schnell Überfordert wenn sie mehrere Dinge auf einmal erledigen müssen.

#### **Vermeiden Sie sogenannte Warum-Fragen**

Warum oder Wieso Fragen sind kognitive Fragen. Mensch mit Demenz oft sehr Mühe diese zu beantworten

# Wie können wir herausforderndes Verhalten minimieren?

**Ideen, Ansätze und Interventionen:**

**Menschen mit Demenz können ihr Verhalten nicht willentlich kontrollieren**

Menschen mit Demenz vergessen, dass sie eine Frage gestellt haben. Für sie ist es jedes Mal eine neue Frage.

Werden Sie als Angehörige deswegen nicht ungeduldig.

## **Wie können wir herausforderndes Verhalten minimieren?**

### **Ideen, Ansätze und Interventionen:**

#### **Vermeiden Sie es sich Menschen mit Demenz von hinten zu nähern**

Für Menschen mit Demenz kann dies bedrohlich sein und wütende oder impulsive Reaktionen auslösen.

#### **Menschen mit Demenz sind irritiert bei Spiegelungen**

Menschen mit Demenz verkennen eine Situation und sehen plötzlich mehrere Personen in einem Zimmer durch Spiegelungen am Fenster

## Demenzkrankheiten sind nicht heilbar

- Einsatz von Medikamenten
- Nichtmedikamentöse Behandlungen:
  - sinnstiftende Aktivierung
  - Biografie-Arbeit
  - Erinnerungspflege,
  - Ergotherapie, Gedächtnistraining, Kunst und Kreativität
  - Logopädie
  - Psychotherapie usw.

***Im Vordergrund steht die günstige Beeinflussung der Lebensqualität***

## Diagnose



- Eine Abklärung ist angezeigt, wenn sich Gedächtnisprobleme häufen und sich andere Störungen der geistigen Funktionen zeigen.
- Behandelbare Krankheiten erkennen.
- Hausarzt, Neurologen, Psychiater, Infostelle Demenz, Memory Clinic (in Sursee/Luzern).
- Dank einer möglichst frühen Diagnose können Betroffene und ihre Angehörigen ihre Zukunft planen und die darauf folgenden Jahre zugunsten ihrer Lebensqualität gestalten.

# «Zukunft planen» Was bedeutet das?

- Wer betreut und pflegt mich in welchem Stadium der Krankheit?
- Wer kann und will das leisten?
- Wie will ich gepflegt werden?
- Wer bezahlt was? Finanzen?
- Vorsorgeauftrag?
- Patientenverfügung?
- Testament?



**Zu beachten:** Regeln, so lange jemand noch urteilsfähig ist.

## Das Thema Demenz fordert uns alle ...

Was brauchtes:

- passende Betreuung und Pflege von
- Menschen mit Demenz
- Entlastung der Angehörigen
- Einen politischen Konsens über die Strategie im Kanton Luzern
- Geld um die Leistungen finanzieren zu können.



## **Handlungsfeld 1:**

### **Gesundheitskompetenz, Information u. Partizipation**

- > Bevölkerung ist über Demenzerkrankungen informiert
- > Betroffene/Bezugspersonen haben Zugang zu umfassenden Informationen und Beratung

## **Handlungsfeld 2:**

### **Bedarfsgerechte Angebote**

- > Betroffenen/Bezugspersonen stehen flexible, bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Versorgungsangebote zur Verfügung

## **Handlungsfeld 3:**

### **Qualität und Kompetenz**

- > Behandlung, Betreuung und Pflege orientiert sich an ethischen Richtlinien
- > Qualität in der Versorgung von Menschen mit Demenz ist sichergestellt
- > Die Fachpersonen, Angehörigen und Freiwilligen werden in ihrer Sozial- und Handlungskompetenz gestärkt

## **Handlungsfeld 4:**

### **Daten und Wissensvermittlung**

- > Informationen zur aktuellen u. künftigen Versorgungssituation der Menschen mit Demenz liegen vor

## Die Angebote

Die Infostelle Demenz... 041 210 82 82

- Gibt Auskünfte und bietet unentgeltliche und diskrete Beratungen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen
- erteilt Informationen zu Demenzerkrankungen sowie über Schulungsmöglichkeiten für Angehörige und Fachpersonen
- weist auf Literatur zum Thema Demenz hin



info  
stelle  
demenz

Information, Beratung,  
Unterstützung.

Wir sind da.

Für Menschen mit  
Demenz und ihre  
Angehörigen.

Telefon 041 210 82 82  
E-Mail: [infostelle@alz.ch](mailto:infostelle@alz.ch)  
Taubenhausstrasse 16  
6005 Luzern

Die Infostelle Demenz ist eine Dienstleistung  
der Alzheimervereinigung Luzern und von  
Pro Senectute Kanton Luzern

 **PRO  
SENECTUTE**  
WIR BEGLEITEN SIE



## Die Angebote

- verfügt über Adressen von Memory-Kliniken und Fachärztinnen und -ärzten, die auf Demenzabklärungen spezialisiert sind
- orientiert über Entlastungsdienste
- vermittelt den Zugang zu den Gesprächsgruppen für Angehörige
- bietet Kursangebote/Aktivitäten im Bereich Kultur und Bewegung für Menschen mit Demenz
- beantwortet alle weiteren Fragen im Zusammenhang mit Demenz (Finanzen, rechtliche Fragen usw.)



Für Angehörige und Bezugspersonen  
von Menschen mit Demenz

**Wir bieten ...**



Gesprächsgruppen für jüngere Menschen  
mit Demenz in Luzern und Stans

## Wir bieten ...



Das «Café TrotzDem» findet in Luzern in **melissa's kitchen**, in Willisau im Alterszentrum Willisau, **Restaurant Zopf**, in Hochdorf im **Bistro & Bar Im Spitz** und in Sursee im **Café Koller** statt.

## «Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

### Schulung für Angehörige

EduKation demenz® nach Prof. Dr. Sabine Engel

#### Zielgruppe

Angehörige oder befreundete Personen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

#### Kursinhalte

- Medizinische Informationen zur Krankheit «Demenz».
- Einfühlsame Kommunikation.
- Den Alltag bewältigen.
- Die Belastungssituation der Angehörigen.
- Veränderungen der Beziehungen und der eigenen Rollen.
- Bewältigung von psychischem Druck.
- Erfahrungsaustausch.

#### Kursleitung

Ursula Weibel, Pädagogin lic. phil., Kursleiterin, autorisiert nach EduKation demenz®, Vorstandsmitglied Alzheimer Luzern.



neu  
Schulung für  
Angehörige

## Wir bieten ...



### Zugehende Beratung

Im Rahmen des Kantonalen Aktionsprogramm Gesundheit im Alter und mit Unterstützung der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz bietet die Infostelle Demenz im Rahmen des zweijährigen Pilotprojekts [Dauer: April 2019 bis April 2021, 24 Monate] zugehende Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Familien an, verbunden mit dem Ziel, dass die Betroffenen bald nach der Diagnose wissen, wohin sie sich bei Fragen wenden können und kontinuierlich begleitet werden können – sofern sie dies wünschen.

Die Zuweisung erfolgt **ausschließlich** durch die Memory Clinic Zentralschweiz.

## Wir bieten ...



#Information und Beratung #Kurse und  
Weiterbildungen

### Referate, Vorträge und Weiterbildungen

Die Fachleute von Alzheimer Luzern stehen  
für Referate, Vorträge, Weiterbildungen  
gerne zur Verfügung.

# Für Ihr Interesse



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern  
Tel. 041 500 46 86 • [luzern@alz.ch](mailto:luzern@alz.ch) • [alz.ch/lu](http://alz.ch/lu)



**/ Alzheimer Luzern** • 6000 Luzern  
Tel. 041 500 46 86 • [luzern@alz.ch](mailto:luzern@alz.ch) • [alz.ch/lu](http://alz.ch/lu)